

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 15. Jänner. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird gemeldet:

Rußland.

13. Jänner. Westfront. In der Riga-
gend südlich vom Babilsee griffen die
Deutschen in dichten Massen unsere Truppen
östlich von der Ortschaft Kalnzem an; sie
wurden zurückgeschlagen.

Ein feindliches Geschwader von 13 Flug-
zeugen bewarf den Bahnhof und die Ortschaft
Madzivilow mit ungefähr 40 Bomben. Zur
Vergeltung stiegen unsere Flugzeuge hinter der
feindlichen Linie trotz des sehr heftigen
gegnerischen Artilleriefeuers bis 1400 Meter
nieder und feuerten aus Maschinengewehren
auf feindliche Reiterei beim Dorf Kruhow,
20 Werst östlich von Boczow.

An der rumänischen Front
vertrieb der Feind unsere Truppen
von einer Anhöhe nördlich vom
Slanicfluß. Die feindlichen Angriffe auf
die Anhöhen südlich des Ditozflusses wurden
alle abgeschlagen. Die Rumänen griffen den
Gegner westlich von Mon Castnul am
Casinufuß an. Nach einem heftigen Nahkampf
gelang es ihnen, den Feind zurückzuwerfen
und seine Gräben zu besetzen sowie drei
Maschinengewehre zu erbeuten.

Der italienische Generalstabsbericht.

Wien, 15. Jänner. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird gemeldet:

Italien.

15. Jänner. Auf der Trentiner Front ge-
wöhnliches Feuer unsrer Artillerie, um die
feindlichen Bewegungen in der Gegend
zwischen Etich und Astico zu stören. Auf der
Front der Julischen Alpen bekundete die
gegnerische Artillerie große Tätigkeit gegen
unsre Linien östlich von Görz und auf dem
Karst. Die unsrige gab energisches Gegenfeuer
und belegte die Wege hinter der feindlichen
Front mit Sperrfeuer.